

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* Ministero dell'Interno, Presidenza del Consiglio dei ministri

*Beklagter:* PF

**Tenor**

Art. 2 Abs. 2, Art. 4 Abs. 1 und Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/EG des Rates vom 27. November 2000 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf sind im Licht von Art. 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union dahin auszulegen, dass sie einer nationalen Regelung entgegenstehen, wonach für die Teilnahme an einem Auswahlverfahren zur Einstellung von Psychologen bei der Polizei eine Höchstaltersgrenze von 30 Jahren gilt.

<sup>(1)</sup> Eingangsdatum: 16.9.2021.

---

**Beschluss des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 8. September 2022 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal de première instance de Liège — Belgien) — PL/État belge**

**(Rechtssache C-56/22) <sup>(1)</sup>**

***(Vorlage zur Vorabentscheidung – Art. 53 Abs. 2 und Art. 94 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Erfordernis der Darstellung des tatsächlichen und rechtlichen Zusammenhangs des Ausgangsrechtsstreits sowie der Gründe, aus denen sich die Notwendigkeit einer Antwort auf die Vorlagefrage ergibt – Keine hinreichenden Angaben – Offensichtliche Unzulässigkeit)***

(2023/C 15/21)

Verfahrenssprache: Französisch

**Vorlegendes Gericht**

Tribunal de première instance de Liège

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* PL

*Beklagter:* État belge

**Tenor**

Das vom Tribunal de première instance de Liège (Gericht Erster Instanz Lüttich, Belgien) mit Entscheidung vom 14. Januar 2022 vorgelegte Vorabentscheidungsersuchen ist offensichtlich unzulässig.

<sup>(1)</sup> ABl. C 148 vom 4.4.2022.

---